

„Musik mal anders“

Familiengottesdienst am 5. Februar 2012
Kreuzkirche, Wassenberg

Ein „Rhythmical“ steht im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes mit viel Musik. Erzählt wird die Geschichte von den Posaunen bei Jericho. Die Mauern stürzen ein zu den Klängen der Musik. Leitsätze und –worte werden rhythmisch in vier kleinen Gruppen in der Kirche umgesetzt. Dann wird das „Rhythmical“ zu einem Ganzen zusammengesetzt und aufgeführt. Eine „Mauer“ aus großen, grau angemalten „Steinen“ (aus Styropor) fällt zusammen. Eine Kurzansprache deutet die Geschichte im Blick auf die Musik – was bewirkt Musik? – und im Blick auf das Symbol „Mauer“. Sie mündet in eine umgeschriebene Version des beschwingten Radio-Hits „Rhythm of Love“. Refrain: „und schon fällt der erste Stein“. Auch ansonsten wird viel gehört und gesungen: Ein Psalm mit Liedstrophen, ein Lied mit Bewegungen, ein gesungenes Vaterunser und zwei weitere aktuelle Popsongs der Band: „Melodie“ (Emma6) und „Hoffnung“ (Jan Delay).

musikalisches Vorspiel

Begrüßung und Bekanntmachungen

Lied: Lasst uns miteinander (EG 645)

Lasst uns miteinander, lasst uns miteinander
singen, loben, danken dem Herrn.

Lasst uns das gemeinsam tun:
singen, loben, danken dem Herrn,
singen, loben, danken dem Herrn,
singen, loben, danken dem Herrn,
singen, loben, danken dem Herrn,
singen, loben, danken dem Herrn.

Eröffnung:

Ein Gottesdienst mit viel Musik!

Musik hat mit Gefühlen zu tun:

beschwingt und fröhlich – begeistert – traurig – manchmal: sich Mut machen gegen die Angst.

Biblische Geschichten:

Mirjam haut die Pauke...

die Israeliten blasen die Posaunen vor Jericho, bis die Mauer fällt...

Auch im Gottesdienst können wir ganz viel mit Musik tun:

Gott danken – loben – von Gott erzählen – von unserem Glauben singen.

Im Namen des Vaters...

Eingangspsaln mit Liedstrophen (EG 577)

Psalm:

Sagt Gott, wie wunderbar er ist, Vlg. Junge Gemeinde 2005, 25 (nach Ps 146)

1. Kommt herbei, singt dem Herrn,
ruft ihm zu, der uns befreit.

Kommt herbei, singt dem Herrn,
ruft ihm zu, der uns befreit.

Singend lasst uns vor ihn treten,
mehr als Worte sagt ein Lied.

Singend lasst uns vor ihn treten,
mehr als Worte sagt ein Lied.

*Verlasst euch nicht auf die Reichen und Mächtigen!
Sie sind auch nur Menschen und können euch nicht helfen.
Glücklich ist, wer seine Hoffnung auf Gott setzt,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Denn Gott ist treu.*

2. Er ist Gott, Gott für uns,
er allein ist letzter Halt.
Er ist Gott, Gott für uns,
er allein ist letzter Halt.
Überall ist er und nirgends,
Höhen, Tiefen, sie sind sein.
Überall ist er und nirgends,
Höhen, Tiefen, sie sind sein.

*Der Herr schafft Recht den Unterdrückten,
den Hungernden gibt er zu essen.
Er befreit die Gefangenen und macht die Blinden sehend.
Er richtet die Verzweifelten auf.
Er beschützt alle, die im fremden Land wohnen
und sorgt für die Witwen und Waisen.
Der Herr liebt alle, die zu ihm halten.*

3. Ja, er heißt: Gott für uns;
wir die Menschen, die er liebt.
Ja, er heißt: Gott für uns;
wir die Menschen, die er liebt.
Darum können wir ihm folgen,
können wir sein Wort verstehn.
Darum können wir ihm folgen,
können wir sein Wort verstehn.

Eingangsgebet

Du bist bei uns, Gott.
Du lässt uns nicht im Stich.
Wenn uns das Wasser bis zum Hals steht,
wenn wir das Gefühl haben, den Boden unter den Füßen zu verlieren,
wenn wir an unüberwindliche Grenzen stoßen wie an eine Mauer.

Dann bist du da.
Dann können wir dich bitten:
um ein Zeichen, um ein Wunder.

Dann nimm uns bei der Hand,
zeig uns den Weg, den du für uns führen willst.
Du bewahrst uns davor, uns zu verirren,
du trägst uns über Hindernisse
und hilfst uns auf, wenn wir stolpern und fallen.

Unsere Freiheit – deine Führung.
Wir danken dir, Gott.
Amen.

angeregt durch: Eckard Herrmann: Neue Gebete für den Gottesdienst, München ²2004, 22 und 71.

Lesung Ex 15,19-21

19Denn der Pharao zog hinein ins Meer mit Rossen und Wagen und Männern. Und der HERR ließ das Meer wieder über sie kommen. Aber die Israeliten gingen trocken mitten durchs Meer.

20Da nahm Mirjam, die Prophetin, Aarons Schwester, eine Pauke in ihre Hand und alle Frauen folgten ihr nach mit Pauken im Reigen. **21**Und Mirjam sang ihnen vor: Lasst uns dem HERRN singen, denn er hat eine herrliche Tat getan; Ross und Mann hat er ins Meer gestürzt.

Gottes Wort bleibt in Ewigkeit. Amen.

Überleitung:

Mirjam schlägt die Pauke, nachdem Gott sein Volk befreit hat. Wer weiß, vielleicht wurde ein Lied daraus, und immer wenn die Menschen sich daran erinnert haben, immer wenn sie ein Fest gefeiert haben, oder immer dann, wenn sie wieder in Bedrängnis waren, haben sie es gesungen. So wie wir heute unsere Lieblingslieder haben, eine Melodie, die uns begleitet, die uns Halt gibt, wenn's drunter und drüber geht.

Band: Melodie

Melodie / neu und ungewohnt
du bist wofür / es sich zu leben lohnt
so leicht / so unbeschwert
nicht nur vielleicht / alle Mühen wert

Es geht drunter und drüber
in meinem jungen Leben
ich suche Halt / und spür die Erde beben
bist du an meiner Seite / meine Melodie –
wirst du mich begleiten / und vergisst mich nie

Melodie / in diesen rauen Zeiten
kann dein Segelbot / durch Orkane leiten
ist ein Begleiter / an jedem Tag –
wegweiser / ungefragt

Es geht drunter und drüber
in meinem jungen Leben
ich suche Halt / und spür die Erde beben
bist du an meiner Seite / meine Melodie –
wirst du mich begleiten
und vergisst mich
ohne dich fall ich tief

© Emma6: „Melodie“, CD „Soundtrack für dieses Jahr“,
Universal 2011.

Eine Geschichte mit viel Musik:

Die Posaunen von Jericho. Basis: Neukirchener Kinderbibel, 92f.

Musik zum Mitmachen:

ein „Rhythmical“

- Je-ri-cho
(Klatschen: Schenkel-Schenkel-Hände-Pause)
- Wir kommen mit Posaunen
(Klatschen: 3x einzeln auf die Schenkel im Wechsel-2x Hände-2x Brustkorb)
- Gott lässt uns nicht allein
(Klatschen: 2x Schenkel-2x Hände-Arme öffnen-Arme verschränken)
- Die Mauern stürzen ein
(Klatschen: 3x Schenkel-2x Hände-auf den Boden Stampfen)

Ein Lied mit Bewegung:

Du bist ein Gott, der mich sieht

1. Du bist ein Gott, der mich sieht,
du bist ein Gott, der mich sieht.

*Du bist ein Gott, der mit mir geht
durch ein ganzes Jahr. / ... Halleluja*

2. Du bist ein Gott, der mich hört...
3. Du bist ein Gott, der mich liebt...
4. Du bist ein Gott, der mich stärkt...
5. Du bist ein Gott, der mir hilft...
6. Du bist ein Gott, der mich trägt...

Kurzansprache (Stichworte)

Musik kann viel bewirken. (ggf. Gemeinde einbeziehen und fragen, welche Gefühle jeweils ausgelöst werden oder was die Musik bewirkt)

- Fußball: So ein Tag, so wunderschön wie heute... Musik begeistert.
- Geburtstag: Wie schön, dass du geboren bist... mit Musik kann man sich freuen.
- Aber auch: wenn's dunkel wird und wir irgendwo noch allein unterwegs sind... Musik macht Mut.

Musik kann viel bewirken.

So wie bei Mirjam: Erleichterung, Freude über die Befreiung

So wie vor den Mauern von Jericho: Mut, Durchhalten, spüren: Gott ist da, wenn ich nur dran bleibe, dann bleibt Gott auch, dann gibt er mir genau die Kraft, die ich brauche. – und schließlich stützen die Mauern ein.

Musik kann viel bewirken.

Auch heute:

- Singen am Krankenbett, auf der Intensivstation. Musik beruhigt.
- Musiktherapie im Altenheim. Kontakt, Erinnerung, Gefühle. Musik heilt.
- Mit anderen zusammen singen auf der Weihnachtsfeier. Musik verbindet.

In der Geschichte von Jericho macht Musik Mut.

Das kleine Volk Israel, das sind mal wieder die Schwachen. Sie leben in den Bergen und nicht unten in der Stadt. Sie haben die kargen Felder an den Hügeln und nicht die fetten, fruchtbaren im Tal. Sie haben keine starke Armee. Sie haben keine tollen Waffen. Aber sie haben ihr Vertrauen auf Gott.

So wird es manchmal erzählt, wie das kleine Volk Israel mit List und Tücke seine Feinde besiegt. Und wie Gott dabei seine Hand im Spiel hat.

Zum Beispiel bei David gegen Goliath... Oder bei Simson... Oder eben vor den Stadtmauern von Jericho.

Allen gemeinsam ist: Sie lassen sich nicht unterkriegen, sondern vertrauen auf Gott. Das macht sie stark.

Man kann Konflikten nicht immer aus dem Weg gehen.

Die Mauer kann ein Zeichen sein für das, was uns heute manchmal im Weg steht.

- Manchmal steh ich mir selbst im Weg. Ein innerer Konflikt. Eine Entscheidung, die ansteht. Aber ich dringe nicht durch. Es geht nicht vor und nicht zurück.
- Manchmal zieh ich eine Mauer um mich selbst herum. Will mich schützen. Auf keinen Fall zeigen, wie es mir geht. Die andern nicht an mich ran lassen.
- Manchmal steht eine Mauer zwischen Menschen. Sie erreichen sich nicht.

Dann muss etwas anders werden. Dranbleiben. Das Problem umkreisen. Gott um Hilfe bitten. Dann fällt irgendwann der erste Stein.

Band: Rhythm of love

Wie konnte das nur passiern
Ich droh mich zu verliern
Ich kann für nichts garantiern
Ich sag dir
Weiß nicht, wie's weitergeht
Ob die Welt sich noch dreht
Ob meine Mauer noch steht
So viel wird bald anders sein

*Was die Welt verändern kann
es fängt an den Rändern an
oh ja, aber dann – hörst du die Musik
und schon fällt der erste Stein*

Mein Puls schlägt immer mehr
Es fällt gar nicht so schwer
Wenn es doch schon so weit wär
Ich geh
aus der Enge heraus
ich bau mir ein neues Haus
ich mache das Beste daraus
So viel wird bald anders sein

*Was auch dich verändern kann
es fängt in dir selber an
oh ja, aber dann – spiel nur die Musik
und schon fällt der erste Stein*

Ist der Weg zu weit
Gott ist da mit einer Möglichkeit
und jede Angst – wird vergehn
Deine Angst – wird gehen

Ba-ba ba-ba ba-ba ba-ba ba-ba ba-ba
Da da-da dum Da da-da dum
ba-ba ba-ba ba-ba ba-ba ba-ba ba-ba
Da da-da dum Da da-da dum

Kein Traum ist ausgeträumt
Was stört, wird weggeräumt
Gott hat dich zum Leben bestimmt
So viel wird bald anders sein

*Was auch dich verändern kann
es fängt in dir selber an
oh ja, aber dann – spiel nur die Musik
und schon fällt der erste Stein*

*Oh, spiel nur die Musik
und schon fällt der erste Stein*

Ja schon fällt der erste Stein

© Plain white T's: „Rhythm of Love“,
Hollywood Records 2010; dt. Text: Titus Reinmuth

Fürbitten

mit Kehrvers EG 178.9

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
Wir danken dir, Gott, für die Musik.
Wir danken dir für die Freude,
die uns durch die Musik gemacht wird,
für die Fröhlichkeit,
die uns durch sie geschenkt wird,
für die Gelassenheit, die sie uns gibt.

Kyrie

Wir danken dir für den Trost,
den wir in der Musik finden können,
die Ruhe, die wir durch sie erfahren,
und die Hoffnung, die sie uns schöpfen lässt.

Kyrie

Wir danken dir für dein Wort,
das du durch Musik zu uns sprichst,
für deine Mut machende Botschaft,
für dein befreiendes Evangelium.

Kyrie

Wir danken dir für die Gemeinschaft,
die die Musik unter uns stiftet,
für das gegenseitige Verständnis und das Vertrauen,
das sie fördert und das diese Gemeinschaft zusammen hält.

Kyrie

Wir bitten dich um die Kraft der Musik für alle,
die etwas Neues vorhaben und Mut brauchen,
für alle, die sich Sorgen machen und Halt suchen,
für alle, die vor Mauern stehen – inneren oder äußeren –
und sie mit deiner Hilfe überwinden wollen.

Amen.

angeregt durch Eckard Herrmann: Neue Gebete für den Gottesdienst, München ²2004, 136.

Vaterunser (gesungen nach EG 188)

Vater unser, Vater im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme, dein Wille geschehe.
Geheiligt werde dein Name.
Wie im Himmel, so auch auf Erden.
Geheiligt werde dein Name.
Unser täglich Brot, Herr, gib uns heute.
Geheiligt werde dein Name.
Und vergib uns unsere Schuld.
Geheiligt werde dein Name.
Wie auch wir vergeben unseren Schuldner.
Geheiligt werde dein Name.
Und führ uns, Herr, nicht in Versuchung.
Geheiligt werde dein Name.
Sondern erlöse uns von dem Bösen.
Geheiligt werde dein Name.
Denn dein ist das Reich und die Kraft.
Geheiligt werde dein Name.

und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.
Geheiligt werde dein Name.

Segen

Band: Hoffnung

Dies ist für die Traurigen,
die zu Tausenden da draußen sind
Irgendwo alleine sitzen,
und einfach nicht mehr weiter wissen
Für die die Sonne nie mehr scheint,
weil die graue Wolkendecke ewig bleibt
Verlassen und verloren,
ausgepowert und am Boden

*Doch wenn du denkst es geht nicht mehr,
dann kommt von irgendwo diese Mukke* her
Und sagt dir dass alles besser wird
Und dass die Hoffnung als aller Letztes stirbt*

Ein Tunnel ohne Licht am Ende
Dunkelheit für immer
Du kannst die Sorgen nicht ertränken
Sie sind verdammt gute Schwimmer
Doch zum Glück kann ich vermelden,
wie schlimm's auch immer kommen mag
Da sind noch welche die dir helfen
und das sind Prince und Stevie Wonder
Denn wenn du denkst es geht nicht mehr, ...
Und ich sing: ...
Au ja und ich sag: ... Musik is so schön
Sie ist das Beste im Leben
Schickt die Sonne in dein Herz
und sie, sie trocknet deine Tränen
Sie, sie ist immer für dich da
und sie, sie nimmt dich in den Arm
Also, also schieß mal auf die Trauer
und mach die Anlage noch lauter
Denn wenn du denkst es geht nicht mehr, ...